

Newsletter Nr. 16 / 2021

Liebe Kunden und Freunde des Hohen und sensitiven Genusses,

es ist Herbst und es geht in die Tweed Jacken Saison was die Malthead's und Headinnen unter uns so gerne haben.

Mittendrin haben wir unser 10th Anniversary und mittendrin hatten wir unseren Nachholtermin des Berry Bros. & Rudd Whiskydiners vom 28.03.2020. Pünktlich kommen dann auch eine Menge neuer Abfüllungen heraus, die wirklich spannend sind.

Pünktlich bis auf eine, die per Express unterwegs ist und auf die wir händeringend warten. Aber alles der Reihe nach.

Wir fangen an mit unserem Nachholtermin des

Berry Bros. & Rudd Whisky Dinner mit Ronnie Cox

Auf Grund der Corona Bestimmungen und der Lockdowns mussten wir es insgesamt 4-mal verschieben, aber nun hat es endlich geklappt.

Zur besonderen Freude aller hat es auch funktioniert, dass niemand geringerer als Ronnie Cox, Brand Heritage Director bei Berry Bros. & Rudd (Hoflieferant des englischen Königshauses) und jahrzehntelanger Markenbotschafter für Glenrothes, extra aus London nach Heroldsberg, zu uns, angereist kam, um am Dinner teilzunehmen und die Whisky's zu präsentieren.



Hier die Range die es zu verkosten gab



In Aufopferungsvoller Arbeit wurde dazu das passende Menü erarbeitet, welches wir Euch vorstellen wollen:



Als ersten Gang gab es Burnt Ends aus der Rinderbrust mit gedämpftem Sauerteig & Pilze. Nach Originalrezept, wie uns Hans-Jürgen Freihardt bestätigt hat. Sehr interessant und der erste Whisky konnte sich an diese Aromen anschmiegen.

Es ging rauchig los mit der allerersten Abfüllung eines Port Charlotte von Berry Bros. & Rudd. und er hat es in sich. Wie ein Lastkahn prahlt er mit seinen Eigenschaften und hat doch eine Tiefe und Komplexität, die ihresgleichen sucht. Den offenkundigen Aromen von Torfrauch folgen Noten von würziger Vanille, Creme Brûlée und dem Charakter eines old-style-Whisky's. Im Gaumen scheint es, als ob er etwas eindimensional wirkt, dies ist aber kein Nachteil, ganz im Gegenteil! Straight on zeigt er was eine Harke ist. Rauch umgibt uns, gepaart mit Vanille und Früchten. Dies alles geht über in einen langen, maritimen und salzigen Abgang, der nach einer Atlantik Gischt schier ruft!



Danach gab es einen Thunfish (Sashimi) auf Wakame Algensalat und einer vorzüglichen Ponzu Vinaigrette und gegrillter Melone. Das Auge hatte auch seine Freude, echt lecker!

Dazu gab es: Allt-A-Bhainne

Allt-A-Bhaine ist eine eher unbekannte Brennerei aus der Speyside. Diese wunderbare Abfüllung reifte geruhsame 23 Jahre in einem Bourbon Fass. Es offenbart uns dezente Aromen von Vanille, Kokosnuss und frischen grünen Früchten. Gebt ihm etwas Zeit, dann entdecken wir einen Hauch von Torfrauch.

Im Gaumen ist er sofort präsent und komplex mit einem hervorragenden Understatement von Gewürzen, Apfel, Melone, Shortbread und pürierter Banane. Das lang anhaltende Finish, bringt Wogen von Gewürzen und frischen Früchten.

Diese wunderbare, kluge und delikate selbstbewusste Abfüllung erinnert uns daran, wie komplex und subtil Whisky sein kann!



Der Dritte Gang wurde stillvoll serviert. In der kleinen Suppenterrine schaute uns ein Salzpflaumen Ravioli und einige Scheiben Entenbrustfilet an, diese wurde am Tisch mit Entenessenz übergossen. Was für ein toller Duft, der sich dabei verbreitet hat. Großartige Idee!

Hier kam die erste von den beiden Ronnie's Reserve Abfüllungen, nämlich aus dem Jahr 1995. Fruchtig, elegant, geschmeidig, very typical, diese Brennerei aus Rothes, gegenüber dem Friedhof, deren Namen nicht genannt werden darf, aber jeder weiß was die können!



Ein Gaumenschmeichler wurde als 4. Gang serviert. Ein Bratapfelsorbet schwimmend in Apfelmust und als Topping ein Mandelknusperkeks. Megahammer, der Herbst ist da!

Dazu kam: Linkwood. Linkwood ist ein Archetyp der etwas leichteren Whisky's aus der Speyside und dieses refill hogshead macht hierbei keine Ausnahme. Die Nase ist sehr sanft mit Aromen von Pfirsich, Banane und Melone mit etwas getoastetem Holz. Dies setzt sich im Gaumen fort mit Noten von frischem Früchtesalat und etwas Zitrus, die ein wunderbares Zusammenspiel mit der gesamten Aromatik dieses herrlichen Bottling ergibt. Im Abgang entdecken wir einen Hauch von Rauch, bevor wir mit einem langen Finish von gebackenen Gewürzen verwöhnt werden.



Und schon sind wir beim Hauptgericht angelangt. Ein himmlisches Rehragout, dazu ein Getrüffelter Wirsing Cannelloni und Butternuß-Kürbismus. Ein Halleluja an die Küche, merci!

Dazu wurde der Ronnie's Reserve aus dem Jahre 1989 serviert. Circa 31 Jahre lang gereift, ein Wunderwerk an alten Aromen. Fruchtig, dezente Orangenzeeste und tiefen old style aromatic's. Ein Traum von einem Whisky. Zwischen riechen und schmecken so etwas von unterschiedlich. Im Aroma kommen die typischen Aromen von der Brennerei gegenüber dem Friedhof wieder, dann beim ersten Schluck kommt der alte, subtile und elegante Stil dieser ehrwürdigen Distillery heraus, nach der man heute sucht. Chapeau!

By the way: red socks!



Was will man mehr als zu den Whiskys alle Aromen vereint genießen zu können. Das Schokoladenbiskuit mit weißem Schoko-Orangeneis, Kaffeekegel & Kumquat Kompott haben ihr Bestes gegeben. Wunderbar!

Dazu wurde ein Cambus aus der Exceptional Serie serviert. In die Serie der Exceptional Cask kommen nur ganz besondere und ausgewählte Abfüllungen, so auch dieser Cambus aus dem Jahre 1991, 29 y.o.

Die Cambus Distillery wurde im Jahre 1993 geschlossen. Die Brennblasen sind abgebaut und die Gebäude dienen mittlerweile anderen Zwecken. Zwei Jahre vor der Schließung wurde dieses außergewöhnliche Bottling destilliert und reifte 29 Jahre in seinem Bourbon Fass.

In der Farbe dunkler Bernstein, ölig ziehen die Schlieren ihre Bahn. Frisch nach dem Einschenken etwas unscheinbar, gibt ihm etwas Zeit, er dankt es Euch! In der Nase ein klassischer old Grain, er offenbart Aromen von Butterscotch, getrockneter Kokosnuss, Belgischen Waffeln mit Ingwer und Käsekuchen. Im Gaumen dann Fudges, Zimt, Nelken und wunderbare Schokolade wie Nougat und er ist mehr als ausgewogen. Im Finish entdecken wir dann leichte Nussnoten, Toffee und Karamell in einen weichen und eleganten Abgang.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Hans-Jürgen Freihardt und seinem Team bedanken, ihr habt toll gekocht und alles hat wieder hervorragend funktioniert! Chapeau!



Auch Ronnie hat dieser Abend außerordentlich gut gefallen. In einer langen Dankesmail hat er immer noch geschwärmt und er hat sich noch einmal bei allen Gästen, bei Hans-Jürgen und der gesamten Crew und bei uns auf das herzlichste bedankt!

Dann geht es ins eingemachte:

The 10th Anniversary

unsere Whisky Lounge feiert ihr 10 jähriges Bestehen



22.10.2011 – 01.02.2016

19.02.2016 -

Eröffnet wurde unsere Whisky Lounge exakt am 22. Oktober 2011 und dieses Datum jährt sich nun zum zehnten Mal

Aus diesem Grund möchten wir diesen besonderen Tag mit Euch feiern und laden Euch

Am Samstag, den 23. Oktober von 10 – 16 Uhr

zu einem Tag der offenen Tür mit Irish Music

zu uns in die Whisky Lounge

Hauptstrasse 65, 90562 Heroldsberg herzlich ein.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

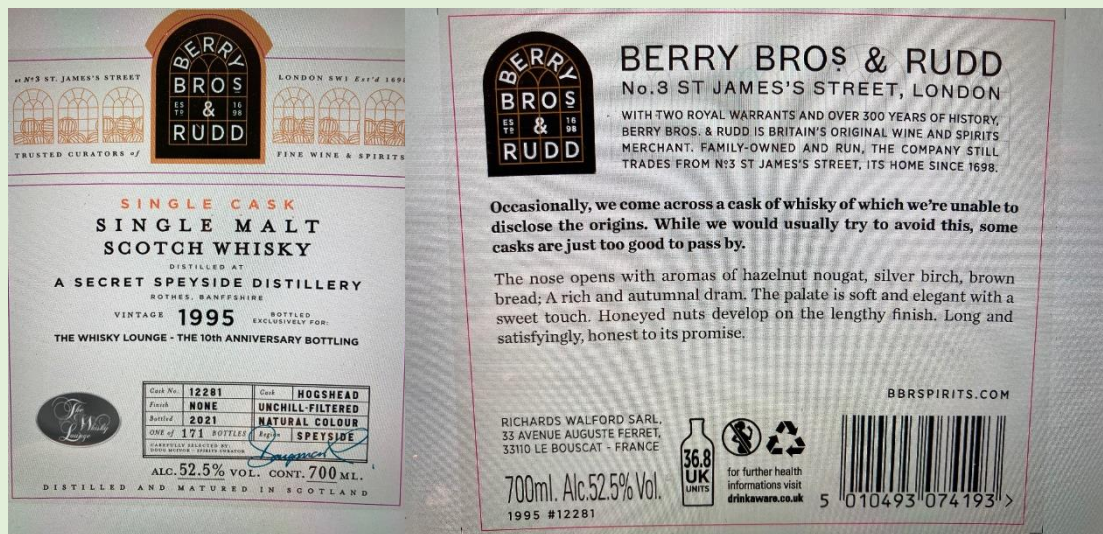
Wichtig:

Dieser Veranstaltung liegt die 3-G Regel zu Grunde. Dies bedeutet, dass nur Besucher eingelassen werden können, die Geimpft, Genesen oder Getestet sind. Bitte bringen Sie Ihre Nachweise mit. Im Innenraum besteht Maskenpflicht.

The 10th Anniversary Bottling

A Secret Speyside Distillery from Rothes, 1995, 25 y.o., 52,5 %

Er ist abgefüllt und per Express unterwegs, aber leider noch nicht eingetroffen, es wird spannend! Deswegen können wir auch jetzt nur die Labels mit den Geschmacksnotizen, aber nun mit dem Preis vorstellen:



Von dieser Brennerei war Ronnie Cox von Berry Bros. & Rudd mehr als 25 Jahre Markenbotschafter

Diese Abfüllung ist ein wunderbar weicher, nach Toffee und Nougat mundender Speysider aus dem Ort Rothes. Im Abgang weich, elegant, ausgewogen, mit einem langen und sehr angenehmen Abgang.

Er hat uns von Anfang an überzeugt und wir freuen uns sehr, dieses Bottling als unser Anniversary Bottling von Berry Bros. & Rudd zu bekommen.

Preis: 219 €

Und nun geht es zu den Abfüllungen die bei uns angekommen sind,

let start the show!

New Kid's in Town

Es hat sich eine Menge getan und nun legen wir mit unseren Neuankömmlingen los:

Anam na h-Alba

Wir hatten schon länger nichts mehr von Tom. Umso mehr freuen wir uns wieder einen schönen Islay Malt von Anam na h-Alba begrüßen zu dürfen:



Tumbling Tom 2010, 10 y.o., PX Finish, 55,1 %

Von der Südküste von Islay kommt der Tumbling Tom, deren Distillery nicht genannt werden darf. In der Nase treffen uns die typischen Aromen von Salz, Rauch, Meeressgisch mit gepeateter Süße. Im Gaumen ebenfalls very typical Southcoast. Das PX Finish rundet diesen schönen Islay wunderbar ab und gibt ihm eine fruchtig wohlige Note. Very nice!

Preis: 99 € (noch 6 Flaschen verfügbar)

A.D. Rattray

Avisiert aber noch nicht eingetroffen, deswegen gibt es auch keine Bilder. Wir erwarten

Glenburgie 2008, 12 y.o., Bourbon Hogshead, 57,4 %

Mit viel Butter und Honig macht der 12-jährige Glenburgie aus dem Bourbon Hogshead Appetit auf mehr, worauf sich Anflüge von Mandeln und Trauben dazu gesellen.

Preis: 69 € (6 Flaschen avisiert)

Glentauchers 2011, 10 y.o.,

Ein 21-monatiges Finish in einem ex-Glenallachie Sherry Butt erhielt der 10-jährige Glentauchers, was per se erst einmal keine Qualitäts-Aussage ist. Der feine Duft von Rosinen und Brombeeren in Verbindung mit Schwarzkirschen und etwas Tabak am Gaumen hingegen umso mehr.

Preis: 69 € (6 Flaschen avisiert)

Compass Box

Unerwartet und ohne Vorwarnung ist er heute bei uns eingetroffen



No Name No. 3, 48,9 %

No Name“ sollte keine Serie werden, aber Compass Box gefiel es, verschiedene stark getorfte Whiskys zu kreieren. Das Zusammenspiel der „Rauchigkeit“ bei allen dreien ist völlig unterschiedlich und zeigt, dass Torf alles andere als eindimensional ist.

No Name No. 3 als dritte und letzte Abfüllung vervollständigt die Trilogie. Er verfügt über intensive Phenole mit teerigen Noten, die die Fans des ersten No Name wiedererkennen werden.

Gleichzeitig erinnert die extravagante Fruchtigkeit an die des No Name No. 2.

Compass Box hat diese, die Serie abschließende Version, auf der Basis von der Laphroaig Distillery kreiert. Gereift in recharred Hogsheads, wird der Laphroaig durch einen wachsartigen, fruchtigen und rußigen Bowmore unterstützt. Fruchtige, seidige und ungetorfte Malts sowie etwas von dem Highland Malt Blend runden das Rezept ab.

Hier die Rezeptur:

Laphroaig Distillery	Recharred Hogshead	74.7%
Bowmore Distillery	First Fill Bourbon Barrel	11.3%
Mortlach Distillery	Recharred Barrel	7.5%
Clynelish Distillery	Refill Sherry Butt	6.0%
Highland Malt Blend	Custom French Oak Cask High Toast	0.5%

Preis: 120 € (so ein süffiger Schlingel*in)

Islay Cask Company

Der jüngste Streich von den ICC Jungs nennt sich



Olea - Caol Ila 2009, 11 y.o., Merlot Cask Finish, 57,6 %

Die ICC hat nach dem Phlox gleich noch eins draufgesetzt. Olea heißt das neue Bottling und ist ein Caol Ila der in einem Merlot Wein Cask gefinished wurde. Wie auch bei „Phlox“, bediente man sich hier bei einem Fass des rheinhesischem Weingutes St. Antony. Dieses Fass wurde noch vor dem Brexit nach Schottland geschickt und so reifte der Whisky komplett in Schottland.

In der Nase und im Gaumen weiß jeder wo diese Abfüllung herkommt. Torfrauch, geradling im Aroma und wunderbar weich mit angenehmer fruchtig süßer Note.

Preis: 109 €

The Maltman

Aus dem Hause Andy & Donald Hart haben wir neue Gäste, die sicherlich nicht lange bei uns ihre Obhut haben. Fangen wir an mit einem außergewöhnlichen Blend:



Vintage 1997, 23 y.o., Blend bestehend aus Macallan, Deanston und Tobermory, 45,8 %

Ein neuer Vintage Blend aus dem Hause Maltman mit einer bezaubernden Rezeptur, die auf dem Label verraten wird: Macallan, Deanston und Tobermory, alle mindestens 23 Jahre alt!

Das Ergebnis ist ein herrlich komplexer und delikater sherrytöniger Whisky, ölig im Glas. In der Nase begegnen uns very old style Aromen von Toffee, Karamell, dezente Heidekräuter, dunkle Schokolade und zartem Rauch. Im Gaumen weich, elegant und samtig. Wieder Toffee, Karamell und Kräuter. Dies alles geht in ein wunderbares und langes anhaltendes Finish über, welches sich samtig über den gesamten Gaumen legt und bleibt, Chapeau!

Preis: 139 € (noch 4 Flaschen verfügbar)

Bleiben wir bei den Blends, denn dieser ist ebenfalls sehr interessant:



Meadowside 7 y.o. - Campbeltown Region Blended Malt, Madeira Cask Finish, 54,9 %

Was genau sich hinter dem 7-jährigen Campbeltown Blended Malt verbirgt, wurde nicht verraten, aber so groß ist die Auswahl bei Whiskys aus Campbeltown nicht. Nach einer Schlussreifung im Madeira Fass zeigt sich ein toller fruchtiger Tropfen mit viel Birne, Aprikose und Orange sowie cremigem Butter Fudge am Gaumen untermalt von einer ganz dezenten erdigen Note - ein Gedicht!

Preis: 65 € (noch 4 Flaschen verfügbar)



Ledaig 2007, 14 y.o., Refill Hogshead, 50,1 %

Refill Fässer sind bei erfahrenen Abfüllern sehr beliebt, erfährt doch der Whisky keine Überlagerung von dem was vorher in dem Fass war, sondern kommt dann zu dem Grundcharakter der Brennerei zurück. Oftmals spricht man auch von einem ehrlicheren Whisky, aber letztendlich ist alles Geschmackssache.

Dieser Ledaig, präsentiert sich nach 14 Jahren im Refill Hogshead der Distillery-Style fein und ausgewogen. Süßer Torf ergänzt sich mit salzigem Lakritz, Räucherschinken und Marshmallows.

Preis: 95 € (Noch 4 Flaschen verfügbar)

Nur zur Vervollständigung, denn diese Abfüllung ist für die **10th Anniversary Tastings vorgesehen:**



Highland Park 1989, 32 y.o., Bourbon Hogshead, 43 %

Über einen 32 Jahre alten Highland Park aus dem Bourbon Hogshead muss eigentlich nichts weiter gesagt werden und so würde auch ein simples „fantastisch“ unsererseits ausreichen. Dies ist einfach eine andere Whiskywelt - komplex, elegant und lebendig: von Honig über verschiedenste Gewürze bis zu tropischen Früchten und einer kleinen Ledernote ist alles dabei.

Wir wünschen unseren Teilnehmern bereits jetzt viel Freude mit diesem wundervollen Tropfen!

Preis: 569 €

Morrison Distillers

Liebhaber von Sherry Fass gelagerten Whisky's aufgepaßt:



Old Perth Vintage Collection 1996, 25 y.o., 55,8 %

Hinter den Morrison Distillers stecken nicht nur die Labels Old Perth oder Carn Mor. Dahinter steckt, wie der Name schon sagt, ein Zweig der Morrison Familie, die früher mal die Brennerei Bowmore ihr Eigen nannten. Und nun wird dieser Blend sehr interessant, da hier ein schöner „Schuss“ eines 1996iger Islay Malt aus dem Sherry Fass beinhaltet ist.

Morrison Distillers haben zu Beginn des Jahres die Serie Old Perth komplett neu erfunden Neben den Standards , Original, Cask Strength und 12 Jahre wird es in Zukunft - bei passender Verfügbarkeit - limitierte Vintage Abfüllungen geben.

Der erste Vertreter der Vintage Collection ist ein Blended Malt aus Fässern die alle im Jahr 1996 destilliert wurden. Die Fässer kommen aus den verschiedensten Whisky Regionen Schottlands, nicht wie bei den Basis Whisky nur Speyside Destillen. Durch die guten Verbindungen nach Islay, und um die Marke Old Perth "Näher nach Hause" zu bringen wurde auch ein kleiner Anteil Islay Malt in das Vatting eingebracht. Die komplette Reifung aller verwendeten Malts erfolgte ausschließlich in Oloroso und Pedro Ximenes Sherry Fässern.

In der Nase begegnen uns Aromen von Getrockneten Früchten, weiche Gewürze und ein Hauch Tabak. Im Gaumen kräftig, wärmend und doch ausgewogen, mit Schichten von Kompott und elegant dezenter Rauchnote. Im Finish erleben wir verweilende dunkle Früchte mit einem sanften rauchigen Unterton und einem wärmenden langanhaltenden Abgang.

Preis: 219 € (noch 6 Flaschen verfügbar)

Valinch & Mallet

Die Lieferung von Valinch & Mallet sollte eigentlich wesentlich früher bei uns eintreffen. Als sie endlich kam, war ein Teil beschädigt, bzw. zerbrochen und wurde zurückgesandt, nachdem die Postfiliale in Heroldsberg in einem Duft von Whisky vernebelt war.

Leider können wir bei den neuen Abfüllungen keine Verkostungsnotizen bekannt geben, da die Mengen stark gekürzt wurden und wir die Flaschen nicht geöffnet haben. Interessanterweise ist dies offensichtlich im gesamten Handel der Fall, da nirgendwo Verkostungsnotizen zu finden sind, nicht einmal auf der Seite von V&M.

So bleiben vermutlich die meisten Flaschen von V&M verschlossen, was sehr schade ist, denn interessant sie allemal:

Folgende Abfüllungen stehen zur Verfügung:



Benriach 2009, 12 y.o., Sherry Cask - The Young Master Collection, 52,6 %

Durchgehend 12 Jahre reifte dieser Benriach in einem Sherry Fass und wurde in Fassstärke abgefüllt.

Preis: 99 € (2 Flaschen verfügbar)



Craigellachie 2007, 13 y.o., Sherry Cask - The Young Master Collection, 54,1 %

Durchgehend 13 Jahre im Sherry Fass gereift.

Preis: 109 € (3 Flaschen verfügbar)



Strathmill 1988, 26 y.o., Bourbon Hogshead, The Lost Dram's Collection, 50,4 %

Alte Abfüllungen aus der Strathmill Distillery sind immer interessant, ist doch Strathmill eher ein Geheimtipp, fast wie ein Hidden Champion. Wir würden ihn liebend gerne öffnen, selbstlos und aufopferungsvoll für Euch verkosten, leider haben wir aber nur eine einzige Flasche, so dass dies leider nicht möglich ist.

Preis: 219 € (nur 1 Flasche verfügbar)

Avisiert, aber noch nicht angekommen, deswegen kein Bild

Linkwood 11 y.o., Sherry Cask - The Young Master Collection, 52,9 %

Der Linkwood war in der beschädigten Verpackungseinheit und ging zurück. Wir haben aktuell noch keine Informationen was mit unseren Flaschen geschieht, denn hier hätten wir 6 Flaschen bekommen.

Preis: 105 € (6 Flaschen avisiert)

Von diesen Abfüllungen können wir allerdings mehr dazu sagen:



Bruichladdich 2003, 15 y.o., Madeira Butt - Hidden Casks Collection, 54,1 %

Dieser Bruichladdich reifte 15 Jahre durchgehend in einem Madeira Butt. In der Nase begegnen uns eine Unmenge von Aromen. Honig, Popcorn, dunkle Süße mit einem Hauch von Rauch. Im Gaumen dann geröstetes Karamell, Heidekraut und Gewürze bevor er in ein anhaltendes und würziges Finish übergeht. Ein außergewöhnlicher Laddie den es nicht alle Tage gibt.

Preis: 169 € (noch 4 Flaschen verfügbar)



Benrinnes 1997, 18 y.o., Bourbon Hogshead - Hidden Casks Collection, 52,5 %

Hell und fruchtig präsentiert er sich, ölig und geschmeidig im Glas. In der Nase begegnen uns Aromen von Pfirsich, grünem Apfel, Zitrus und dezenter Vanille. Im Gaumen elegant und ausgewogen. Wir entdecken Aromen von Vanille, Honig, einem Früchtekompott und Fudges. Dieser große Obstkorb geht über in einen langen, eleganten und fruchtigen, erfrischenden Abgang und bleibt schier ewig im Gaumen. Ein herrlicher Speysider.

Preis: 149 €

Irish Whiskey

Sailor's Home

Sailors Home stammt aus Limerick im Südwesten nahe Shannon. Sailor's Home hat keine eigene Brennerei und bezieht seinen Whiskey stattdessen von irischen Brennereien, tritt unserer Meinung eher als Bonder (also Independent Bottler) auf. Unter dem wachsamen Auge des legendären Whiskeyherstellers Jack O'Se werden die Reifung und das Blending vorgenommen. Wir finden diese Abfüllungen aber sehr interessant, so dass wir sie zu uns ins Sortiment aufgenommen haben.

Hier die ersten beiden Abfüllungen:

Naja, ist noch nicht ganz da. Deswegen im Moment kein Bild, grmpf!

Sailor's Home „The Heaven“, 43 %

Dieser irische Single-Pot-Still-Whiskey von Sailor's Home ist ein neues Produkt auf dem Markt und wird auf ähnliche Weise wie ein schottischer Single Malt hergestellt, allerdings unter Verwendung einer Kombination aus gemälzter und ungemälzter Gerste.

The Haven wurde in einer Mischung aus Oloroso-Sherry-Fässern und Ex-Bourbon-Fässern gereift, wobei erstere für einen irischen Whisky untypisch sind, aber zu einem größeren, saftigeren Whisky führen, als man normalerweise von der grünen Insel erwarten würde.

Tastingnotizen: Ein Potpourri von Aromen aus grünen Trauben, warmen Gewürzen und honigartiger Eiche. Am Gaumen zeigt sich ein cremiges Mundgefühl mit Aromen von Topfgewürz, gebrannten Mandeln und Vanille. Im Ausklang brauner Zucker und schwarze Früchte.

Preis: 47 €



Sailor's Home „The Horizon“ – Matured in a Barbados Rum Cask,, 10 y.o., 43 %

Der The Sailors Home „The Horizon“ ist ein Blend aus Irish Malt und Grain Whiskey, gereift für mindestens 10 Jahre in ex Bourbon Fässern, bevor er in üppigen Barbados Rum Casks schlussreifen darf. Ein elegantes tropisches Schwergewicht!

Tastingnotes: In der Nase entdecken wir Aromen von köstlichem Braunen Zucker und reife tropische Früchte. Im Geschmack Honig, seidiger Rum, Vanille und karamellierte Banane. Abgang: Butteriges Toffee, Orangenzesten.

Preis: 51 €

Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Whiskey und Rum, very nice!

Das ist nun der Übergang zu

Rum/Rhum

Albert Michler



Barbados Rum 2005, 15 y.o., 48 %

Barbados ist der Ursprung des Rum's und eine der berühmtesten Brennereien ist die Foursquare Distillery aus der diese Abfüllung des Hauses Albert Michler stammt.

Destilliert aus Melasse in Pot Still's reife diese Abfüllung 15 Jahre in der Karibik, bevor er eine Schlussreifung in den Schottischen Highlands für 9 Monate erhielt.

Wir entdecken Aromen von Vanille und Honig, etwas Nougat Schokolade. Im Gaumen weich und sehr angenehm, dezente Kräuteraromen, Vanille und Toffee gehen Hand in Hand. Im Finish angenehme weiche Süße mit etwas Zitrus, Muskatnuss und Schoko die sich zu einem langen Finish hinbewegen.

Preis: 149 €

A.H. Riise



Non Plus Ultra, Very Rare Rum, 42 %

A.H. Riise entwickelte seinen Rum auf den ehemals "dänischen Jungferninseln" oder den sogenannten "Danish West Indies" in der Karibik.

Die Brennerei A. H. Riise hat mit dem Rum A. H. Riise Non Plus Ultra eine sehr streng limitierte und exklusive Variante ihres Rums vorgelegt. Gemischt wird dieser A.H. Riise mit Geschmacksnoten von Melasse, Eiche, Tabak, Vanille und Orangen.

In der Nase sind Aromen wahrzunehmen, bei dem sich frische Tabaknoten im spannenden Wechselspiel mit der Frucht von Orange sowie der Süße von Melasse und Karamell zeigen. Im Geschmack kommen dann wunderbare Aromen von Vanille und Sherry hinzu.

Preis: 99 €

Black Tot



Master Blender's Reserve, 54,5 %

Inmitten der Seekriege im 17. Jahrhundert begann ein Brauch in der Royal Navy der bis zum 31.07.1970 andauert hatte. Jeder Seemann bekam jeden Tag seinen Schluck Rum (The Tot = das Schlückchen). Damit einher ging die Kampfkraft der Besatzungen zu steigern und auch Erkrankungen vorzubeugen.

Dieser Brauch wurde zum 31.07.1970 eingestellt, dem sog. Black Tot Day, der seitdem jedes Jahr gefeiert wurde. Die Originalbestände wurden danach verkauft und Elixier Distillers hatte einen Blend daraus geschaffen, den „Black Tot – The Last Consignment“, in dem diese Bestände beinhaltet sind.

Der „kleinere Bruder“ ist dieser Master Blender's Reserve, aktuell das Release 2021, der vom Head Blender Oliver Chilton konzipiert wurde. Er hat sich hier für eine Limited Edition im Vintage-Stil entschieden. Sein Ziel war es, für den Jahrgang 2021 etwas Besonderes auszuprobieren. Daher findet zum ersten Mal Rum aus Australien seinen Weg in dem Blend. Damit gedenkt er an die Tatsache, dass auch in Australien den Rum Rationen ein Ende gesetzt wurde.

In dem Rezept dieses Reserve 2021 findet sich Rum aus Australien, Guyana, Barbados, Jamaika und Trinidad. Das Alter liegt zwischen 9 bis 24 Jahren und es wurden ehemalige Sherryfässer, sowie andere verwendet.

Passend zur Royal Navy wurde die Alkoholstärke nahe an den Navy Proof Gehalt angelehnt. Wir entdecken fruchtige, süße und würzige Noten, die die verschiedensten Stilrichtungen der ehemaligen britischen Kolonien in diesem kräftigen und wunderbaren Rum in sich vereinen.

Preis: 130 €

Bristol Spirits



Caroni Trinidad Rum Felicite Gold, 40 %

Caroni ist im Rum Bereich eine Legende und steht für die Königsklasse von kräftigen und phenolhaltigen Heavy Rum's. Geschlossen wurde sie im Jahre 2002, die Brennerei selbst existiert nicht mehr und alles was heute noch von Caroni abgefüllt wird, sind endliche Lagerbestände.

Liebhaber der eher leichteren und fruchtigeren Sorten tun sich mit Caroni eher schwer, da Caroni Rum einen eigenen und schweren Geschmack und Charakter hat. Dieser Felicite Gold jedoch ist eher von der leichten Sorte, voll tropischem Flair und soll das Erbe von Caroni weiterleben lassen.

Produziert aus Melasse reifte er als erstes in seiner Heimat und wurde dann in Großbritannien weiter gelagert. Zum fruchtigen Körper entdecken wir Aromen von herzhaften Tropenfrüchten, eine angenehme Süße und eine weiche Eleganz. Im Gaumen entdecken wir wieder einen tropischen Früchtekorb mit Gewürzen und Phenolhaltigen Teer, der hervorragend eingebettet ist. Im Finish dann weich, ausgewogen und elegant.

Preis: 129 €

Chantal Comte

Die Familie von Chantal Comte wanderte im Jahr 1964 auf die westindischen Inseln aus, wo sie bereits früh mit führenden Köpfen der rumproduzierenden Branche zusammentraf. Dabei agierte André Depaz – der damalige Eigentümer der Montage Pelée Plantage – als ihr Mentor. André Depaz erkannte früh das Talent von Chantal Comte im sensorischen und unternehmerischen Bereich und ermutigte sie schließlich dazu sich als Master Blenderin mit eigenen Abfüllungen selbstständig zu machen. Damit Chantal Comte einen leichteren Start in der hart umkämpften Branche hat, stellte André Depaz ihr zum Start ihrer eigenen Firma in Frankreich einige der ältesten Abfüllungen seines Hauses – Réserves de Château – zur Verfügung. Chantal Comte baute ihr Unternehmen von diesem Zeitpunkt an stetig aus und nahm aus dieser Zeit die Lehre mit den Rumherstellern, die für sie produzieren immer mit hohem Respekt gegenüberzutreten



Cuvée Caribaea, Rhum Agricole, 57 %

Hier ist eine der neuesten Neuheiten der Maison Chantal Comte! Dieser alte VO Rhum der sich mit seiner dunklen Bernsteinfarbe offenbart. Er ist nicht, wie es oft Tradition ist, in alten Bourbonfässern gereift, sondern in neuen amerikanischen Eichenfässern.

Es gibt nur 1600 Flaschen dieser limitierten Auflage, von denen jede nummeriert ist. Diese Flaschen sind mit einer entzückenden Zeichnung von Cyril Girard, einem naturalistischen Maler, verziert, die einen Kolibri darstellt, der nach einer Hibiskus Blume sucht: eine schöne Metapher für die Delikatesse, mit der wir diesen Rum genießen!

Sein Name, Caribaea bezieht sich auf die Vereinigung, die sich für die Biodiversität und die Ausbildung junger Naturforscher auf den Westindischen Inseln einsetzt, an die Chantal Comte einen Teil der Gewinne aus dem Verkauf spendet.

Jede gekaufte Flasche bringt 1 € an den Verein Caribaea Initiative, um die gemeinnützige Aktion, in der sich Chantal Comte engagiert, zugunsten des Schutzes und der karibischen Biodiversität sowie der universitären Ausbildung junger karibischer Naturforscher fortzusetzen.

Berausende Düfte von Brioche, Tabak, Bourbon-Vanille, Aromen von gerösteter Haselnuss, Wachs, Kaffee, Kakao, Grapefruit und Ingwer reservieren einen einzigartigen Moment der Verkostung ...

Preis: 135 €

That Boutique-y Rum Company



Grenada Secret Distillery #4, 20 y.o., Batch 1, 52,3 % (0,5 Ltr.),

Eine weitere geheimnisvolle Veröffentlichung von That Boutique-y Rum Company! Für die Secret Distillery #4 hat die Boutique-y-Truppe einen 20 Jahre alten Rum aus Grenada in die Finger bekommen, der in einer Column Still destilliert wurde. Das Etikett zeigt einen Gewürzmarkt an einem sonnigen Strand von Grenada, wobei im Hintergrund ein bekanntes Gesicht zu sein scheint.

Im Geruch zunächst vage blumig, dann entwickeln sich wärmendes Sandelholz und zerkleinerte Gewürze sowie eine gewisse Süße von Apfelstreusel. Im Gaumen vollmundig und ölig, wir entdecken Aromen von Honig-, Karamell- und Quittennoten. Hier und da ein Hauch von Kümmel und Ingwer versteckt. Im Abgang ölig, würzig und weich.

Preis: 109 €

Das war es mit dem Rum, jetzt geht es zu den Bars

Gin



AVVA Scotch Gin, Navy Strength, 57,2 %

Die Brennerei für den Avva Scottish Gin befindet sich in Elgin, inmitten der Speyside, eine der weltweit bedeutendsten und berühmtesten Whiskyregionen. Produziert wird er in Jessie-Jean, einer maßgeschneiderten Kupferdestillieranlage und wird in liebevoller Handarbeit hergestellt. Der Name Avva bedeutet in der indischen Sprache Dravidisch eine angesehene Großmutter oder ältere Frauen, und daher passt es gut, dass die Destille nach den beiden Großmüttern der Destillateure benannt ist. Die Produktinspiration der Destille wird von regionalen Einflüssen beeinflusst.

Von der Etikettengestaltung bis hin zu den Inhaltsstoffen, Authentizität ist hier ein Schlüsselwert. Stolz ist man hier darauf, dass handwerklich hergestellter Gin in kleinen Mengen, mit einer ausgewählten Mischung aus Highland- und lokalen Speyside-Botanicals produziert wird.

Beim Avva Navy Strength Gin sind es Wacholder und Pinie mit einem Hauch von Zitrusfrüchten und einer zarten vanilleartigen Süße, die in der Nase dominieren. Im Geschmack ist er leicht krautig und schmackhaft mit ausgeprägtem Wacholder und einer leichten Pfefferschärfe. Ein insgesamt robuster, klarer und komplexer Gin mit einem besonders langen Abgang.

Botanicals: Angelikawurzel, Brennessel, Eberesche, Koriandersamen, Löwenzahn, Minze, Rotklee, Wacholder.

Preis: 48 €



Hills & Harbour Gin, 40,0 %

Crafty Distillery ist eine Gin Distillerie „with a view“ und Besucherzentrum. Mit Blick auf die grünen Hügel von Galloway destillieren Graham Taylor und Craig Rankin auch den Neutral Spirit für ihren Gin in der eigenen Brennanlage.

Hergestellt wird er aus lokal angebautem Weizen, der bei der Brennerei gemahlen und verarbeitet wird – ganz nach dem Motto „grain to glass“. Wer die Brennerei besucht erlebt eine informative Tour und einen guten Gin pur oder als Longdrink bei fantastischem Panoramablick auf Hills & Harbour.

Hills & Harbour Gin ist ein sehr ausgewogener Gin mit sorgsam ausgesuchten Botanicals, davon zwei, neben dem Weizen, lokal gesammelt: Nadeln der Edeltanne aus dem Galloway Nationalpark und Blasentang, eine Braunalge. Frisch spritzig und zugleich samtig, weich im Stil schmeckt er auch perfekt mit frischer Mangofrucht kombiniert. Stil: maritim-fruchtig, spritzig-grün

Botanicals: Tannennadeln, Blasentang, Mango, Orangenschale, Szechuanpfeffer, Lorbeerblätter, Wachholder u.a. – insgesamt 11 Zutaten.

Preis: 39 €



Nadar Climate Positive Gin by Arbikie, 43 %

Die in Arbroath an der Ostküste Schottlands gelegene Arbikie Farm wird seit Generationen von der Familie Stirling betrieben. Bereits im Jahr 2013 beschlossen die Brüder David, Iain und John Stirling, auf dem Gelände ihrer Farm eine eigene Brennerei zu errichten und so die selbst erzeugten Rohstoffe für die Produktion von Whisky, Gin und Vodka zu verwenden.

Zwei kupferne Pot Stills für die Produktion von Malt und Grain Whisky sowie zwei Brennsäulen für die Erzeugung von Gin und Vodka bilden seitdem das Herz der Brennerei, betrieben von Kirsty Black, einer der wenigen Frauen in Schottlands Still- Houses. Umrahmt wird das Brennhaus (ein ehemaliger Viehstall) von den Feldern, auf denen Gerste, Roggen und Weizen angebaut werden. Und sogar Gin-Botanicals werden hier erzeugt, bis hin zum Wacholder.

Einzigartig und innovativ ist auch das Portfolio von Arbikie Highland Estate Distillery. Die Brennerei bietet mit ihrem „1794 Single Grain Scotch Whisky“ den einzigen schottischen Rye Whisky an. Doch mehr noch – mit „Nadar Gin“ und „Nadar Vodka“ gehen die Stirling Brüder wahrlich noch einen Schritt weiter – beide Produkte hinterlassen einen Klima-positiven Fußabdruck von -1,54 kg CO₂ pro Flasche!

Für die "Nadar"-Range (Gälisch = Natur) verwendet Arbikie als Rohstoff Erbsen(!), die sog. „Humble Pea“. So ist es möglich, völlig auf Stickstoffdünger zu verzichten und das Ergebnis von Kirsty Black's fünfjähriger Forschung im Rahmen Ihrer Doktorarbeit in enger Zusammenarbeit mit der Abertay University sind der weltweit erste klimapositive Gin und Vodka!

Nun muss solch ein besonderes Produkt aber natürlich auch schmecken – und das tut Nadar Gin hervorragend. Eine ausgeprägte Grundsüße wird begleitet von fein eingebundenen Aromen der Key-Botanicals: Limettenblatt und Zitronen-gras, die ebenfalls vor Ort erzeugt werden. Geschmacksnotizen - Weich, seidig und erfrischend, mit ausgeprägten lieblichen und grünen Noten, der Nadar Gin ist sehr lecker pur oder auf Eis ... natürlich ist auch ein Tonic möglich.

Preis: 46 €

So, das war es im Moment, denn wir denken das reicht auch. Wir werden unsere website und den onlineshop kurzfristig ergänzen.

Wir werden aber diesen Newsletter nicht ohne ein Zitat beenden. Passend zu diesem kleinen „Buch“ sehen wir niemand anderen als Oscar Wilde mit

„Ich verstehe nicht, weshalb man so viel Wesen um die Technik des Newsletters (orig. Komödien) schreibens macht.“

„Man braucht doch nur die Feder in ein Whiskyglas zu tauchen“

Tja, warum eigentlich nicht.

In diesem Sinne, bis bald

Slainte Mhat

Euer

Jürgen Stark

